

Mord hett keen Kalorien

(Mord hat keine Kalorien)

Kulinarische Krimikomödie

von

Renato Salvi

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

Inhalt:

Der Chefkoch eines Restaurants wurde bei sich zu Hause ermordet. Das bringt nicht nur den ganzen Abend ins Wanken, sondern auch den Leiter des Restaurants außer Fassung. Ein Polizist taucht auf und beginnt mit den Ermittlungen. Schnell wird klar, hier ist gar nichts klar. Alle hätten ein Motiv, den ungeliebten Chefkoch zu töten. Zu allem Übel taucht auch noch die berühmte Restaurant-Testerin Frau Laub auf. Auch sie hat eine Verbindung zum toten Chefkoch. Der Kommissar steht kurz vor der Auflösung des Mordes, da wendet sich das Blatt unerwartet.

Personen:

Restaurantleiter	ca. 40 Jahre, leichte Haarfärbung, homosexuell
KüchenKüchenhelfer	ca. 30 Jahre, nicht vom Fach und kennt die Gegebenheiten der Gastronomie nicht
Dame aus dem Publikum	ca. 50 Jahre, elegante, gebildete und selbstbewusste Frau
Kommissar	ca. 50 Jahre, hat nicht viel Humor, wirkt etwas verlebt

Ort der Handlung: Das Stück spielt während eines 4-Gänge-Menüs

Zeit: Gegenwart

1. Gang

Wenn das Publikum den Saal betritt, soll der Schauspieler, der den Restaurantleiter darstellt, bereits anwesend sein und die Gäste platzieren – in seiner Rolle natürlich. Sobald das Publikum an den Tischen sitzt und der Getränkeservice erledigt ist, beginnt der Restaurantleiter mit der Begrüßung.

Lamour:

Verehrte Damen, miene Herren, Se sünd hier in dat (evtl. Name des Restaurants) van Harten willkamen. Ik kunn nu eenfach ropen: „Un in düssen Sinn haut Se düchtig rin“. Haha. Mien Naam is Programm – ik heet Johann Lamour un bün Chef de Service – also de Restaurantleiter – un för Se hüüt Avend tostännig. Wenn Se also de Köök un dat wunnerbare Avendeten een Loff utspreken wüllt, denn sünd Se bi mi an de richtige Adress. Schullen Se sik, wat eigentlich unmöglich is, över jichenswat argern, denn behooft Se dat bidde eenfach för sik. Spaaß bisiet ... oder as de Franzosen seggt „Humor a Trottoire“. (Humör as Trottuör) Haha. Man in Eernst, schullen Se wirklich Fragen hebben oder Se markt, dat villicht jichenswat fehlt, bidde nich lang töven, seggt Se mi oder aver dat Personal gau Bescheed: Allerbeste Köstlichkeiten (*zeigt in Richtung Küche*) un köstlichen Wien (*zeigt auf die Tische der Gäste*) un een prima Chef de Service garanteert een Avend, den Se so gau nich vergeten warrt. Glöövt Se mi, ok wenn ik keen Vertreter för Versekerungen bün, in us Huus köönt Se seker ween, dat us Köök – un besünners us Kökenchef Maitre Marc-André, sik jümmer wat Besünners infallen lett. Een Avend für Jung un Oolt, jung't Gemüüs un ole Gedränke ... för Se serveert van knackige Mitarbeiterinnen un Mitarbeiter un jümmer ünner Opsicht van den Chef de Service, den eenzigardigen, witzigen, charmanten un hoch professionellen ...

Küchenhelfer: (*kommt hinzu und fragt verdutzt*)

... Se snackt jüst van mi?

Lamour: *(forsch und unhöflich, man erahnt, dass im Team nicht die beste Stimmung herrscht)*

Swiegt Se still! Ik snack doch jüst mit use Gäst! *(zum Pubikum)* Wenn Se bidde entschulligt ... wo weer ik jüst stahn bleven? Ah jo, ünner de Opsicht van den eenzigardigen, witzigen, charmanten un hoch professionellen Restaurantleiter: Nämlich mi! Mag de Avend hüüt Avend för Se een Genuss an Köstlichkeiten ween, een Avend, de för Se in Erinnerung blifft! Dorto mööt Se weten, al de ole Paracelsus hett wusst: „De wichtigsten Saken in't Leven speelt sik twüschen Anfang un Enn van den Verdauungstrakt af.“ Also denn – Bon Appétit!

Küchenhelfer:

Herr Lämmer ...

Lamour: *(ist entsetzt, bei seinem echten Namen gerufen zu werden und versucht, halb tuschelnd und mahnend, den Fehler ungeschehen zu machen)*

Wat hebbt Se dor jüst to mi seggt? Mien Naam is Lamour! Oh ne, düsse Reservekökendackels!

Küchenhelfer:

Herr Lamour ...

Lamour:

Laat Se mi in Roh! Se hebbt mien Reed versaut. Düsse Reed heff ik al up de Beerdigung van mien Tante Adelheid hollen – mit beten annern Text natürlich – to'n Sluss segg ik natürlich nich Bon Appetit. Och jo, se weer ungewöhnlich.

Küchenhelfer:

Tante Adelheid?

Lamour:

Mien Reed, Se Zegenförster! Wat drievt Se sik hier überhaupt mang de Gäste rüm? Se hebbt in de Köök to blieven! Weet Se eigentlich, woso een Helper Kökenhelper nööm't warrt? He is een Helper in de Köök! Dat kümmt van Helpen! Ik kann eenfach nich begriepen, woso man een Tollpatsch as Se in us Spitzenteam upnahmen hett. So een as Se schull man wegstellen un nich instellen!

Küchenhelfer:

Ik heff jo ok blots een Tiet-Verdrag över de Saison.

Lamour:

Jo, dor bün ik ok al achter kamen. Se sitt't de meiste Tiet rüm. Man nu aver af in de Köök!

Küchenhelfer:

Aver Herr Lamour, ik mutt doch ...

Lamour:

Se mööt nich – un erst recht nich vör us Gäst.

Küchenhelfer:

Aver Marc-André ...

Lamour:

Maitre Marc-André! Us Kökenchef heet Maitre Marc-André – un so heet he ok för Se!

Küchenhelfer:

Van mi ut, wenn Se dor Ehre Freud an hebbt ... us Kökenchef Maitre Marc-André steiht nich dor, wo he eigentlich stahn schall – an sien Herd!

Lamour:

Is doch logisch – as Kökenchef. Och, Se mööt noch bannig wat lehrn ... as Kökenchef is he de Dirigent. He mutt nich sülvst an de erste Geige fiedeln, üm dat Orchester to'n Klingen to bringen. Sien Inspiratschoon geiht över in dat Gesamtchester, dat denn sien Wark as kulinarische Delikatesse to'r Vollendung bringt.

Küchenhelfer:

So heff ik dat eigentlich noch nie sehn.

Lamour:

Un hebbt Se ne Ahnung, wat Se in dat Kökenkonzert för een Instrument speelt? Se sünd de Blockflöte för de tweete Stimm!

Küchenhelfer:

Wat, een Blockflöte? De warrt doch in so een Orchester überhaupt nich bruukt!

Lamour:

Even – dorüm!

Der Chef de Service will abgehen. Er wird aber vom Küchenhelfer daran gehindert.

Küchenhelfer:

Aber, Herr Lamour, Se hebbt ni nich to Enn snacken laten! Marc-André is nich dor!

Lamour: *(hat gar nicht recht zugehört und verbessert den Küchenhelfer erneut)*

Ik segg dat blots noch eenmal: Maitre Marc-André is nich dor!

Küchenhelfer:

Segg ik doch!

Lamour: *(will abgehen und versteht erst danach, was er da eben wiederholt hat und kommt entsetzt zum Küchenhelfer zurück)*

WAT?! Marc-André is nich dor?!

Küchenhelfer:

Maitre Marc-André – denk ik!

Lamour:

Wat schall dat heten, he is nich dor? Nich dor, also mal even gau weggahn, oder nich dor – he is nich dor?

Küchenhelfer:

Also, he is nich hier, ik meen nich dor! Den Tostand in de Köök kunnen Se verglieken mit den Tostand van de Stadtkass ... se is leddig – total!

Lamour:

Ik verstah jümmer noch nich. Kümmt denn dor noch mal wat rin?

Küchenhelfer:

In de Stadtkass? So as dat utsüht – bi dat Personal – kuum.

Lamour:

Ik meen doch us Köök, verdammi noch mal – kümmt Marc-André ...

Küchenhelfer:

Maitre ...

Lamour:

Kümmt he denn noch oder nich?

Küchenhelfer:

Ik glööv nich, he weer vundaag tominst noch nich dor.

Lamour:

Un woso krieg ik dat nu erst to weten?

Küchenhelfer:

Dat is nu erst upfullen.

Lamour:

Bidde wat? Dat is nu erst upfullen, dat he upfullen is ... us Chefkoch, ik meen, anners rüm ...

Küchenhelfer:

Kochchef?

Lamour: (*fast etwas ungehalten*)

Nu höört Se mal up! Stellt Se sik mal vör, ik keem nich na Arbeit – wat weer hier denn woll los?

Küchenhelfer: (*zum Publikum*)

Een feinen Dag - allens bestens.

Lamour:

Dat is ne Katastrophe! De Chefkoch nich hier ... hebbt Se al na em söcht?

Küchenhelfer:

Natürlich doch ... in'n Keller, in't Wienlager, wo he sik anners de meiste Tiet rümdrifft – narms weer he to finnen. Af un an is he jo ok noch in't Lager bi de Schokolaad – ok dor keen Maitre. Un ok nich in de Kabien, wo de Deerns sik anners ümtreckt. He is weg – einfach total verschwunnen.

Lamour:

Wo snackt Se denn över usen Chefkoch? Se sünd erst een Week hier!

Küchenhelfer:

Jo, un heff al bannig wat mitkregen.

Lamour:

Hebbt Se em denn al mal ropen? Hebbt Se bi em klingelt?

Küchenhelfer:

Wo hett he denn de Klingel?

Lamour:

Ik meen doch bi em to Huus!

Küchenhelfer:

Jo!

Lamour:

Un?

Küchenhelfer:

Nix!

Lamour:

Wi... hebbt... Gäst!

Küchenhelfer:

Meent Se dormit, een van de Gäst schull mal bi em klingeln?

Lamour:

Wi hebbt Gäst ... man keen Koch!

Küchenhelfer:

Is doch beter as ümgekehrt, oder?

Lamour:

Wenn Se Komiker weern un ik weer dor Tokieker – ik würr vör Langewiel ümkamen!

Küchenhelfer:

Un wenn Se Koch weern, denn kemen de Gäst hier seker in den Genuss un kregen noch wat up'n Disch.

Lamour:

Entrée?

Küchenhelfer:

Ik heet Peter un nich André!

Lamour: *(kurz vor einem Nervenzusammenbruch)*

Dat Entrée! De Vörspies!

Küchenhelfer:

Och de? Jo, de steiht praat! De hett jo ok de grode Manager maakt!

Lamour:

Wat för een groden Manager?

Küchenhelfer:

De, de hier in de Köök de kolen Vörspiesen maakt.

Lamour: (*erstaunt über so viel Blödheit*)

Se meent den Grandmanager! Grode Manager? Dat heet Grandmanager! Och, Se hebbt keen Ahnung. In een Restaurant van us Klasse mit een professionelle Köök giff dat een Grandmanager – den Koch för de kolen Spiesen... denn giff dat den Confiseur ...

Küchenhelfer:

Bi us is dat aver ne Fro, heet dat denn „Confi-Daam“?

Lamour:

Ne, dat is jümmer een ...seur! De Saucier maakt de leckern Saucen!

Küchenhelfer: (*interessiert sich nicht wirklich für die schulmeisterlichen Erläuterungen*)

Wat Se nich seggt. Dor weer ik nie up kamen.

Lamour:

Un is Huus giff dat sogar een Annonceur! Wat, bidde sehr, hett de woll to soon?

Küchenhelfer:

De Annonceur? De kickt sik mien Stellenangebot an, dat ik bold in Updrag geven warr!

Lamour:

Dilettant! In us Ünnernehmen sünd all Posten, so as dat ween schall, besett't.

Küchenhelfer:

Bit up den van den Kökenchef!

Lamour:

Een Katastrooph! Geevt Se in de Köök Bescheed, dat dor dat Entrée praat maakt warrt – un ik kümmer mi üm allens annere.

Der Küchenhelfer bleibt stehen und überlegt, was das heißen soll.

Lamour:

Wat is denn noch?

Küchenhelfer:

Se kümmer sik üm allens annere – un dat heet, Se wüllt kaken?

Lamour:

Ik kaak, ik bruzzel ... un ik kaak vör Wut! Ik warr seker nich kaken! Ik bün hier een Chef – un wenn een de Chef is, mutt he free van Arbeit ween, markt Se sik dat mal! Im bün för de Gäste dor un nu kümmer ik mi... üm Marc-André ...

Küchenhelfer:

Maitre Marc-André!

Lamour: (*jetzt außer sich*)
Dat is doch nu total egal!

Küchenhelfer:
Och jo - nu upmal.

Lamour:
Kümmert Se sik üm Ehrn Kraam un ik kümmer mi dorüm, dat de Chefkoch dat maakt, wat he an'n besten kann.

Der Küchenhelfer macht eine Trinkbewegung zum Publikum und ist sich sicher, dass der Restaurantleiter ihn nicht beobachtet. Der schaut nun rüber zum Küchenhelfer und beobachtet ihn erbost. Der Küchenhelfer merkt, dass er ertappt wurde und deutet nun seine Trinkbewegung mit der Hand so, als ob ihm sein Handgelenk Schmerzen bereitet und er es absichtlich oft dreht, um es wieder zum „Laufen“ zu bringen. Verlegen und ohne es wirklich zu glauben, dass der Chef nun seiner Erklärung Glauben schenkt, sagt er zögerlich ...

Küchenhelfer:
Artroos – erstet Stadium ...

Lamour:
Scheert Se sik in'ne Köök!

Küchenhelfer:
Un wat wüllt Se doon, wenn de Chefkoch nu doch nich kümmt?

Lamour:
Denn ... jo, denn ... denn finn ik ne annere Lösung!

Küchenhelfer:
Un de weer?

Lamour:
Nu haut Se endlich af, ik mutt dat nu hier afklören. - Leve Gäst, leve Smachtige, leev't Publikum, villicht hebbt Se Wind afkregen ... ne, ik meen, dorvan Wind kregen, dat us Chefkoch Marc-André noch ...

Dame aus dem Publikum:
Maitre!

Der Küchenhelfer freut sich beim Abgehen, dass die Dame aus dem Publikum den Chef de Service verbessert hat, zeigt ihr den Daumen nach oben und geht ab.

Lamour: (*schaut sich die entsprechende Dame an, er scheint kurz den Tränen nahe zu sein und spricht nun erst langsam, sich fassend, weiter*)
Maitre... Maitre Marc-André... schient so, as keem he beten later. In'n Momang weet wi nich... also nich, dat wi nich wüssen, woans wi... wat ik sotoseggen... also... seker warrt Se wat to eten kriegen, un wenn ik dat sülvst ... van den Kiosk an'n Bahnhoff halen müss ...